

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 36

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 96, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 12. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Proll's Buchhandlung; für Bern: Delp'sche Buchhandlung; für Mailand und ganz Italien: J. J. Frey in Mailand.

Süßer Friede, holde Eintracht!

Sie lachten so grimmig, sie flüsteren leise,
Der Joseph und Vater Alex,
Was das wohl bedeutet? Die Forscher sie spitzten,
Und gingen betrübt ihres Wegs.

Aber wenn Kaiser lachen so heimlich, so hohl,
Für die zitternden Völker bedeutet's ja wohl:

Süßer Friede, holde Eintracht!

„Hoh, Spanier und Schweizer, ihr dürft mit uns schießen!“

Kuft Deroulde freundlichen Blicks,

„Und Morgen woll'n wir eine Statue weihen,

Aber reden thu' ich dabei Nix.“

Wozu auch? Weiht Deroulde Statuen ein,

Und ladet zum Schießen, da muß es ja sein:

Süßer Friede, holde Eintracht!

Horch, ferne im Süd' aus dem sterbenden Spanien

Ein Wuthschrei das Aechzen durchbricht:

„Erwacht! Erwacht! Rafft euch auf, morische Glieder,
Die Karoline, wir geben sie nicht.“

Ja so, wegen der da! Au, das ist doch klar,

Wenn Weiber im Spiel sind, bleibt Crampf immerdar:

Süßer Friede, holde Eintracht!

„Ohrfeigen dem Lord und dem Schurkengesindel

Und unsrer Regierung verdienten Fußtritt!

Bum Teufel und seiner Großmutter mit England,

Es nehme den Mörderkerl Grisson gleich mit!“

Kochfort hat begriffen die hohe Mission

Der Presse, sie pflanz' von Nation zu Nation:

Süßen Frieden, holde Eintracht!

In Schwyz tagte neulich das Priesterkapitel.

Daß ohne geweihten und geistlichen Troß,

So wie es der Staat will, beerd'gen man könne,

Dagegen einhellig Protest man beschloß.

Ja, wo Pfaffen tagen, — nehmt doch nur zur Hand

Das Buch der Geschichte! — erblüht für das Land:

Goldner Frieden, süße Eintracht!!